

## Das 20. Treffen Amateurfunk Erzgebirge (TAE) vom 4. bis 6. Oktober 2024

Auch dieses war es wieder eine gelungene Veranstaltung. Funkamateure und Ehepartner aus ganz Deutschland und den Niederlanden folgten der Einladung von Kerstin Schönwitz, DE5KUS, und Harald Schönwitz, DL2HSC, vom OV S64 des DARC e.V. und des AATiS e.V. ins Erzgebirge zur Tagungsstätte im Hotel „Gasthof zur Heinzebank“.



Zahlreiche Besucher waren dabei auch „Stammgäste“ dieser mittlerweile traditionsreichen Veranstaltung, welche 2024 auf zwanzig Jahre zurückblicken kann.

Aus diesem Grund gestalteten Kerstin und Harald zu Beginn der diesjährigen Zusammenkunft einen Rückblick auf die zurückliegenden Veranstaltungen, wo bei den meisten Besuchern angenehme Erinnerungen aufkamen.

Bild 1: Vortrag von Kerstin und Harald über 20 Jahre TAE

Ein besonderes Markenzeichen dieser beliebten Veranstaltung ist die immer wieder gelungene Kombination von amateurfunkspezifischen sowie fachlich hoch interessanten Vorträgen zu tangierenden wissenschaftlichen Themen. Hervorzuheben auch immer wieder ein mit viel Sorgfalt ausgewähltes Besucherprogramm am zweiten Tag, jeweils mit einem ganz speziellen Bezug zum Erzgebirge.



Nach der Begrüßung und dem erwähnten Rückblick, referierte Andreas Auerswald, DL5CN, zum Thema „Endgespeiste Langdrähte“.

Ein sehr interessanter Vortrag, gespickt mit vielen technischen Details, die Einblicke über Mythen und umsetzbaren praktischen Anregungen gab.

Bild 2: Andreas DL5CN zum Thema „Endgespeiste Drähte“

Steffen, DM6WAN, hatte fast auf den Tag genau vor einem Jahr an gleicher Stelle über die Anfang 2024 geplante Amateurfunk-Aktivität aus Anlass der Gründung des Deutschen Funk-Kartells vor 100 Jahren referiert.



Das diese Aktion ein solch großer Erfolg wurde, war damals noch nicht absehbar. Insgesamt beteiligten sich deutschlandweit 97 OP's mit 10 Sonderrufzeichen an dieser Aktion.

Bild 3: Layouts der dQSL zur Aktion 100FK

Im Ergebnis kamen dabei 318.108 Funkverbindungen in dieser relativ kurzen Zeit zustande. Details >> <https://100fk.de/>.

Anreiz waren dabei u.a. auch die ausgelobten kostenlosen Diplome in verschiedenen Kategorien, welche 23.926 abgerufen wurden. Hintergrund für diese große Resonanz war die von Karsten, DL1RUN, programmierte Software. Mittlerweile hat sich dieses Erfolgskonzept herumgesprochen und so nutzten u.a. neben Funkamateure in der Schweiz für spezielle Aktivitäten ebenso unsere französischen Funkfreunde diese Software „Made in Saxonia“ für die Diplomserien zu den Olympischen Spielen 2024 in Paris.

>> <https://hamaward.de/vergangene-aktionen/>

Auch für weitere in- und ausländische Aktivitäten kann diese individuell anpassbare Software genutzt werden. So steht ein Projekt aus Anlass „Chemnitz - Europäische Kulturhauptstadt 2025“ in Vorbereitung.



Nach der Mittagspause mit vielen angeregten Diskussionen begeisterte Dr. Martin Rothe, DF3MC, mit einem ganz speziellen Vortrag die Anwesenden. Man muss wissen, dass er im Vorjahr einen tollen Beitrag zum „Bayerischen Bergtag“ und seinen Outdoor-Aktivitäten hielt. Die Wenigsten wussten dabei aber von seiner Profession als ein angesehener Chirurg.

Bild 4: Martin, DF3MC, ein Funkamateur als Chirurg

In seinem Vortrag zum Thema „Technische Details von Herzschrittmachern“ schilderte er eindrucksvoll die komplexen Details und Funktionen dieser Geräte.



Auch der nächste Vortrag rief bei allen Anwesenden Bewunderung aus. Dr. Safia Ouazi, DO1OS, berichtete über ein sicherlich unwiederbringliches Erlebnis während Stratosphärenflüge mit einem Spezialflugzeug der NASA. Als Lehrerein für Mathematik und Physik hatte Sie die Gelegenheit mit ausgewählten Kolleginnen und Kollegen am Projekt „SOFIA“ der NASA und der DLR teilzunehmen.

Interessant, neben ihren Eindrücken vom Flug, auch ihr Engagement mit diesen Erkenntnissen junge Menschen für die Wissenschaft und damit auch für den Amateurfunk zu begeistern.

Bild 5; Safia, DO1OS, während des Vortrages

Details zum Projekt „SOFIA“ >> [https://de.wikipedia.org/wiki/Stratosph%C3%A4ren-Observatorium\\_f%C3%BCr\\_Infrarot-Astronomie](https://de.wikipedia.org/wiki/Stratosph%C3%A4ren-Observatorium_f%C3%BCr_Infrarot-Astronomie)

Am Abend referierten die beiden niederländischen Paul Reuvers, PE1BXL, und Marc Simons, PE1RRT, zum Thema „Radioaktivität und Geheimdienste“.

<https://www.cryptomuseum.com/>

Der Sonntag war traditionsgemäß wieder mit einer ganz speziellen Exkursion zur Firma **ZABAG Security Engineering GmbH in Grünhainichen** von den Veranstaltern geplant.



Bild 6: Das Unternehmen ZABAG. Quelle: <https://www.zabag.de/de/zabag-2.html>



Bild 7: Begrüßung der TAE-Teilnehmer durch einen Vertreter der Unternehmensleitung

Faszinierend, wie sich aus einer kleinen Firma seit 1990 ein marktführendes Unternehmen entwickelte. Begonnen in einer Garage mit dem Bau und Verkauf von Zaunanlage, stellt dieses Unternehmen mit ca. 130 Mitarbeitern komplette Arealabsicherungen in Form von Faltflügel- sowie Drehflügel- und Drehkreuzanlagen her. Diese Produkte werden u.a. eingesetzt in internationale Airports, Botschaften oder anderen Bereichen mit kritischer Infrastruktur.

Ein Markt, der auch in Angesicht steigender Anforderungen an Sicherheitskonzepte, dem Unternehmen volle Auftragsbücher verspricht. Die Führung durch diesen hochmodernen Gebäudekomplex war wieder eines dieser gelungenen „AHA“-Erlebnisse des TAE. Ein besonderer Dank für die Möglichkeit, dieses Unternehmen an einem Sonntag besichtigen zu können.

Weitere interessante Details > <https://www.zabag.de/de/> und > <https://youtu.be/DG92FfeieY?t=18>



Den Abschluss der gesamten 2024er Veranstaltung war dann ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant „Zum Schloßberg“ Augustusburg.

Bild 8: gemütliche Runde zum Abschluss des 20. TAE-Treffens

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Kerstin (DE5KUS) und Harald (DL2HSC) für die perfekte Organisation und dem Referenten-Team für die gelungenen Vorträge.

Bildquellen.

(1, 2, 4,5,7 und 8) DM6WAN; (3) DL2SWR, (6) <https://www.zabag.de/de/zabag-2.html>